

# FID Biodiversitätsforschung

## Der Palmengarten

[Rezension zu: Henrike Berg Panà, 2005, Handbuch der  
Orchideen-Namen]

**Schneckenburger, Stefan**

**2005**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im  
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten  
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-286928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-286928)

spürt. ISIDORO ANTONIO ÜBEL aus Lençóis zeigte uns mit großem Engagement die schönsten und botanisch interessantesten Wege. Auch ihm sei dafür herzlich gedankt.

### Literatur

FUNCH, R. 2004: A visitor's guide to the Chapada Diamantina mountains. – Lençóis, Palmeiras, Mucugê, Andaraí, Iraquara.

FUNCH, L. S., HARLEY, R., FUNCH, R., GIULIETTI, A. M. & MELO, E. DE 2004: Chapada Diamantina. Useful plants, plantas úteis. – Santa Paula.

HARLEY, R. M. & GIULIETTI, A. M. 2004: Wild flowers of the Chapada diamantina. Flores natives da Chapada diamantina. – São Carlos.

LEME, E. M. C. & MARIGO, L. C. 1993: Bromeliads in the Brazilian wilderness. – Rio de Janeiro.

OLIVA-ESTEVE, F. 2000: Bromeliads. – Caracas.

RICHTER, W. 1962: Zimmerpflanzen von heute und morgen. Bromeliaceen – Melsungen.

TAYLOR, N. & ZAPPI, D. 2004: Cacti of eastern Brazil. – Kew.

### Internetseiten

[www.gd.com.br/candomba/english/parquenacional.htm](http://www.gd.com.br/candomba/english/parquenacional.htm)

## Gärtnerisch-botanische Literatur

HENRIKE BERG PANÀ,

### Handbuch der Orchideen-Namen – Dictionary of Orchid Names – Dizionario dei nomi delle orchidee

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2005, 781 S., gebunden 39,90 €; ISBN 3-8001-4620-7

Aus dem Ulmer-Verlag kommt mit dem „Handbuch der Orchideen-Namen“ ein Buch, zu dem die verlagseigene Werbung verspricht, dass es in den komplizierten Fragen der Orchideen-Nomenklatur Klarheit schafft. In vielen Fällen – und das dürfte vor allem Orchideenliebhaber, aber auch Gärtner und -züchter betreffen – entspricht diese Aussage durchaus den Tatsachen. Allerdings nicht in allen. Das betrifft mehrere Aspekte: zwar ist es verständlich, dass nicht alle der bisher publizierten Namen berücksichtigt werden konnten, denn es gibt deren viel mehr, als es akzeptierte Sippen gibt. Dann findet man aber immer wieder Einträge, bei denen die Angaben zur Verbreitung unvollständig sind oder bei denen die selben Autorennamen auf unterschiedliche Weisen abgekürzt wurden. Es ist völlig unverständlich, warum die Autorin nicht den von BRUMMITT und POWELL schon 1992 vorgeschlagenen und heute allgemein akzeptierten Abkürzungen folgt, wie dies auch im ebenfalls im Hause Ulmer erschienenen ZANDERSchen Handwörterbuch geschieht. Verschiedene schon vor der Veröffentlichung des Buches neu aufgestellte Gattungen finden keine Berücksichtigung. Gleiches gilt für neue systematische Erkenntnisse zur Gliederung der Familie. So ist sicherlich die Referenz auf eine Gliederung von DRESSLER aus dem Jahr 1983 (!) und auf das von SENGHAS modifizierte SCHLECHTERSche System (2002) angesichts der neuesten Erkenntnisse

schlechterdings nicht ausreichend. So fehlen auch Bezüge auf die gerade im Erscheinen begriffene Reihe der „Genera Orchidacearum“ mit ihrer zeitgemäßen Gliederung. Und dies scheint mir die wesentliche Schwäche des Buches zu sein: im Bereich der Orchideensystematik und Nomenklatur ist derzeit sehr viel in Bewegung, so dass ein solches Buch zu diesem Zeitpunkt geradezu zwangsläufig hinter der Entwicklung zurückbleiben muss.

Diesen Mängeln stehen eine Reihe von Vorzügen gegenüber: die Namen vieler (weit mehr als nur der gängigen!) Orchideenarten sind akribisch zusammengetragen und mit Angaben zur Lebensweise, Verbreitung (die Höhenangaben sind überaus wichtige Zusatzinformationen für den erfahrenen Kultivateur!) sowie zu entsprechender Literatur und Abbildungen versehen. Natürlich fehlen Angaben zu den jeweiligen CITES-Listungen nicht. Sehr hilfreich ist eine alphabetische Auflistung der handelsüblichen Abkürzungen aller Orchideengattungen. In die Liste eingearbeitet sind daneben dankenswerterweise auch die Namen der Mehrgattungs-Hybriden sowie deren Elterngattungen. Interessant und manchmal auch zum Schmunzeln anregend (wer weiß schon, dass es sich bei der „Rattlesnake Plantain“ um *Goodyera pubescens* und bei der „Rattlesnake Orchid“ um *Pholidota imbricata* handelt?) ist daneben ein Anhang mit einer ganzen Reihe deutscher und fremdsprachiger Volksnamen. Für den trotz der fast 800 Seiten immer noch handlichen und gut verarbeiteten Band spricht auch der erfreuliche Preis von knapp 40 €. Viele Nutzer aus dem oben angesprochenen Kreis werden das Werk gerne und mit Gewinn zur Hand nehmen – letzte Klarheit jedoch wird es leider nicht immer bringen und Spezialisten bei einer ganzen Reihe von Fragen im Stich lassen.

STEFAN SCHNECKENBURGER